



Visite:

PC Sitzung im EU-Parlament in Salzburg

Der PC Kirchen-Hausen organisierte eine Tagesfahrt nach Straßburg und folgte somit einer Einladung der Fraktion der Liberalen – Sektion Deutschland – des Europäischen Parlaments (Bürgerforum). Einmal monatlich tagt das Europaparlament für eine Arbeitswoche in Straßburg. Die 785 Abgeordneten des Parlaments nebst parlamentarischen Mitarbeitern und der erforderlichen Logistikstruktur (insgesamt mehr als 4.000 Personen) haben hier kurzzeitig ihre Residenz.

Die morgendliche Anfahrt der 30 Teilnehmer am 19. Mai erfolgte individuell. Unser gemeinsamer Treffpunkt war das Holiday Inn Straßburg Centre, Place de Bordeaux, das ca. zehn Minuten Fußweg vom Europäischen Parlamentsgebäude »Louise Weiss« entfernt liegt. Gegen 10.00 Uhr, nach Erledigung der Eintrittsformalien, wurden wir im Innenhof des Gebäudes begrüßt. Es folgte die Personenkontrolle im Zutrittsbereich. In einem für uns reservierten Sitzungszimmer wurden wir von der Vorsitzenden der Deutschen Liberalen im Europaparlament, Dr. Silvana Koch-Mehrin, zu einem Informationsgespräch über den Sinn und die Aufgabe des Europaparlaments begrüßt. Auch die kritischen Punkte im Funktionssystem »Politisches Europa« wurden von Frau Koch-Mehrin angesprochen und von den Besuchern ergänzend hinterfragt. Eine ganz persönliche Frage an Frau Koch-Mehrin lautete: »Wie organisieren Sie als Mutter von drei kleinen Kindern Ihr politisches

Engagement und in wie weit haben Sie Ihre persönlichen Vorstellungen umsetzen können?« »Im persönlichen Bereich benötigt man ein gewisses Organisationstalent und einen mitengagierten Lebenspartner, im politischen Umfeld braucht es Geduld, Beharrlichkeit und Kompromissbereitschaft«, war ihre Antwort.

Da das europäische Parlament in umweltpolitischen Fragen gesetzgeberische Aufgaben erfüllt, war es interessant zu hören, wie die CO₂-Emissionswerte für Pkw festgelegt



werden. Dr. Jorgo Chatzimarkakis, der umweltpolitische Sprecher der Liberalen im Parlament, vertritt eine klare Position zugunsten der deutschen Automobilindustrie. Bekanntlich werden 80 % der weltweit verkauften Premiumautos in Deutschland produziert. Die Autoindustrie hat für Deutschland eine hohe wirtschaftliche und arbeitspolitische Bedeutung. Natürlich unterstützen die Liberalen die CO₂-Reduktionsforderungen für Personenwagen, allerdings mit dem klaren Ziel, die Position der deutschen Autoindustrie international nicht zu schwächen. Die Ausführungen beider Abgeordneten wurden mit viel Beifall begrüßt. Als kleines Gastgeschenk und als Erinnerung an die Porsche Fahrer übergab der Organisator, unser Vizepräsident H.-D. Wessel, beiden Referenten

einen Mini Porsche und bedankte sich sehr herzlich für den informativen Empfang. Es folgte ein Mittagimbiss im Parlaments-Bistro, wo die Besucher und Parlamentarier gemeinsam speisten. Unser Besuch endete mit der Teilnahme an einer Parlamentsaussprache, in der Abgeordnete verschiedener Länder und Parteien ihre Statements zu aktuell behandelten Themen abgeben. Mit der Gewissheit, dass das politische Europa mit seinen ca. 500 Millionen Menschen weltpolitisch eine wichtige Funktion in wirtschaftlichen und politischen Bereichen einnimmt und wesentlich zur Friedenssicherung in Europa und der Welt beigetragen hat und beiträgt, verabschiedeten wir uns aus dem Europäischen Bürgerforum. Natürlich kam auch die kulturelle Variante bei unserem Straßburg-Aufenthalt nicht zu kurz. Mit einem hochqualifizierten und sprachgewandten Stadtführer durchquerten wir die Metropole samt ihrer Altstadt per Tram und zu Fuß. Die wechselvolle Geschichte der Stadt hat ihren Charakter geprägt. Wir waren alle begeistert und verließen Straßburg im Porsche Konvoi, um südwestlich der Stadt, am Fuße der Vogesen, den Abschluss des erlebnisreichen Tages zu genießen. Das Hotel Le Clos des Delices in Ottrott empfing uns mit einem Champagne-Apero. Das abendliche Gourmetessen und dazu die Spitzenweine aus der Region des Elsass schafften eine herrliche Abschluss-Atmosphäre.



Der Berg ruft:

Mit dem Porsche Club Konstanz auf 4-Pässe-Fahrt

Es war bitterkalt, ringsum lag meterhoch Schnee und der Himmel strahlte in kräftigem Blau. Wir waren zu Besuch bei Hans Düngfelder in Charmey, der seit Langem als »Einheimischer« gilt, als die Idee für diesen Ausflug geboren wurde.

In diesem Sommer war es dann endlich soweit: Der PC Konstanz startete zu einer 4-Pässe-Fahrt ins Berner Oberland, das Waadtland und die Fribourger Alpen. Unser Ausgangspunkt war der Ort Charmey. Bestens gelaunt kamen wir dort an. Bereits die letzten Kilometer der Anreise ließen erahnen, welche gigantische Bergwelt vor uns liegt. Während die Motoren bisher nur sanft schnurrten, konnte man jetzt schon öfters das Gaspedal etwas weiter nach unten drücken.

Mosses (1.448 m) hinauf schlängelte. Wenig später, in Diablerets, fanden wir uns plötzlich zwischen bunt geschmückten Kühen wieder, die keinerlei Respekt vor unseren edlen Sportwagen zeigten. Es war Kirchweih, das ganze Dorf schien auf den Beinen, und so dauerte es geraume Zeit, bis alle zum nächsten Pass starten konnten: der Col de la Croix, 1.778 m hoch. Diese kurvenreiche Strecke rief manche Erinnerungen wach, fuhren doch einige unserer Teilnehmer in früheren Jahren hier schon



Bergrennen. Im Vergleich zu damals: Heftig einsetzender Gewitterregen erforderte auch heute einiges an

hübsche Ort speziell für unseren Besuch herausgeputzt wurde? Nach einem gemütlichen Bummel nahmen wir den letzten Pass in Angriff. Wir »flogen« (so später die Aussage mancher Beifahrer) über den 34 km langen Jaunpass, auch unter dem Namen Bruchberg bekannt. An den glitzernden Augen der Fahrer ließ sich unschwer erkennen, wie viel Spaß der heutige Ausflug gemacht hat. Zum Abschluss dieses Tages trafen wir uns in einem urgemütlichen Lokal. Hier wurden wir vom Küchenchef mit Schweizer Spezialitäten (nicht nur Käse!) verwöhnt. Es wurde zünftig gefeiert, viel gelacht, Reinhold Schelle dankte Ingrid und Hans Düngfelder herzlich für die perfekte Organisation – und am Ende war die Nacht viel zu kurz. Am Sonntagmorgen fuhren wir bei



Eingecheckt im Wellnesshotel Cailler, eine kleine Mahlzeit eingenommen – und dann kribbelte es bei den Teilnehmern: Der Berg ruft! Welch herrliches Bild, als sich die bunte Porsche Palette – wie an einer Schnur entlang gezogen – zur Passhöhe des Col des

Mut und fahrerischem Können. Auf der Passhöhe goss es in Strömen. Ohne Pause nahmen wir Kurs auf den Col de Pillon (1.848 m). Und später, in Gstaad, konnten wir in Bernie Ecclestons Lokal unseren Kaffee bei Sonnenschein genießen. Ob dieser

strahlendem Sonnenschein nach Murten, wo wir an einer ausführlichen Stadtführung teilnahmen, und genossen das Mittagessen mit Blick auf drei Seen und eine zauberhafte Bergwelt, ehe wir uns auf den Heimweg machten. ➔ Uschi Schelle